

- 1) Der Landgraf beabsichtigte damals in die Fremden Dienste Frankreichs einzutreten, vgl. AH 62/157.
- 2) Beim genannten Werk handelt es sich um: *Origines Murensis Monasterii*, welches 1618 anonym von Nicolas-Claude Fabri de Peiresc herausgegeben wurde. Abt Singisen verlangte darauf unverzüglich den Aufkauf aller erhältlichen Exemplare. Von einem späteren Nachdruck (1627) besitzt die Zurlaubiana ebenfalls 2 Exemplare: BQ 88, BQ 414; dazu Hieronymus Frank/Peiresc 230-267.
Konrad III. Zurlauben hatte bei den in diesem Werk vorkommenden Genealogien einen nicht unerheblichen Anteil, vgl. dazu ebenda 234.

Original - AH 69, 5 und 15 - Blatt 15^r leer

4

1635 August 30.

A

SCHREIBEN VOM [SCHWYZER RATSHERR] JOHANN KASPAR CEBERG AN [ALT]
AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] HPTM.
BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Des Herrn schreiben vom 24. August zuo solothurn Zur Jlgem hinderlassen Jst mir Erst Ingehendigt worden als Jch glich wider fort wellen¹ wie mir uns nit lang aldorten uffgehalten haben Jst auch vilicht die ursach gsin das si vermeint Jch wider bi Jnen Jnkern wurd. Als aber Jch vernomen das der Her nit mer verhanden, sondern schon vereiset, welchen wir genzlich verhofft und bergert Anzetreffen, so bin Jch H. Hauptm. [Hans] S t r i c k e r [Urner Tagsatzungsgesandter] zuo gsel zuo dem Adler vor der Brug bim usern Thor [zu Solothurn] Jnkert. Jst gar guot gsin das Jr uns ... den weg bi Herrn [franz.] Ambassadorsen [Blaise M é l i a n d] schon Angefangen bereiten.

Nun Jst unser befelch von H. Obersten und Hauptlütten unsern Regiments² gsin fürnemlichen Jn 4 puncten. Als um merung der bestalung wil die soldaten nit Jn dienst dan Jn groser besoldung zuo bekommen der Erst. Für das Ander das si auch keine harnist nemen wollen, ob nit An ettlicher Harnister Statt man sovil mer musgeten oder auch Andere mer nemen möchten. Für das drit mer uffbruch gelt und das viert, um verlengung des Termins. Der Erste Puncten Jst uns zwar nit bewiligt, obwol si glauben und wüssen, dass wir die soldaten Jn höherem sold Als die Andern haben müessen. So könne Er doch die bestalung der Capitulation nit Endern. Es wurde sonsten Jme Ein grose Consequenz auch bi Andern verursachen.

Das uffbruchgeld betreffend werde man uns witer Socurs geben wan wir mit dem fändlin gen solothurn komen, und hernach uff dem musterplaz, der Eben 3 oder

4 stundt von Eidtgnosischen landen [gemeint Grenzen] sin werde nit wit von Baro [=Brou] oder Burg Jn Brese [=Bourg-en-Bresse]. Das Termin des Uffbruchs Jst uns um 6 tag verlengert als bis uff den 6. Herpst, gad doch die besoldung den Ersten tag An.

An Statt 20 Harnist mögent sovil musgeten mer nemen, als das bi 60 Harnist sien und so die soldaten darzuo nit zuo finden solen die hauptlüt harnist lassen nachen füren bis uff die mustering.

Postea.

Uff hüt nach dem Jch us dem [Land-]Ratth komen, hab Jch glich des Hern Bott Angetroffen und Jme alein dis noch hierzuo schriben wellen uff das so Jch schon hüt morgens geschriben wilens nach dem Raht zuo volenden und dan bi Eig-nem botten zuo überschiken.

Nun Jst der drifache landtraht hüt gar spott us gsin Jn welchem Alle sachen unserts abermalen Wol Abgangen, schon Etlich gern wider uff Ein [Lands]-gemeindt getrungen vilicht wilens so Es möglich were den Revers³ wider zu brechen. Es bleibt aber derselb ... fürhin bestendig und der Uffbruch Richtig. Jst auch die Pensionen ... nach altem bruch uszetheilen Erkennt wie Es dan schon zavor ... beratschlaget gsin Jst also Einmal Gott lob Alles wider Richtig.

[Schliesslich möchte er ihn anfragen,] ob mir der Her Ein grotz subern flisigen lagei wüste so der französischen sprach Erfaren were und ob bi üch noch guote musgeten zu Rechtem Preis zuo finden ...

Jst Einmal Erkennt dass die Pensionen bis meien nach altem bruch ustheilt was kompt Jm überigen bis meien das überig Jngestellt ...

Von Uri kompt mir Erst hinacht bricht wie Es hüt An Jro landtsgemeind [bezüglich des franz. Aufbruchbegehrens?] gangen.

Herrn [Statthalter Konrad] B r a n d e n b e r g, [Paul] B e n g [g], alt [Paul] S t o k e r [Stadt- und Amtsrat] und [Beat Jakob] K n o p f f l i m i n dienst und gruos. H. Knopfflis Brieff hab Jch auch Empfangen".

- 1) Sowohl Zurlauben als auch Ceberg hatten die gemeineidg. Tagsatzung vom 5. bis 7. August 1635 in Solothurn besucht, vgl. EA V 2, 951 (Nr. 749).
- 2) Der franz. Ambassador verlangte einen Aufbruch von 12'000 Mann. Ausgehoben wurden damals die Regimente Erlach, Affry, Bircher und Stavay-Mollondin. Johann Kaspar Ceberg hatte im Regiment von Oberst Jost B i r c h e r eine Kompagnie inne, vgl. dazu Zurlauben/HM VI 439.
- 3) vgl. dazu die auf f 25^v aufgeklebte Notiz von Ceberg, welche folgendermassen lautet: "Jch wil dem Herrn [Beat II. Zurlauben gemeint] der tagen

unser Resolution des Revers Ein Copy zuo komen lasen so min Rahtschlag gsin Jst".

Original, mit Siegel - AH 69, 6-7

5

1622

A

ABRECHNUNG ZWISCHEN [ALT] LANDAMMANN [HEINRICH] REDING VON SCHWYZ
[UND DEM ZUGER STADT- UND AMTSRAT KONRAD III. ZURLAUBEN]

"Von dem Sakh Crützdicken us der Müntz [von Zug] empfangen Warend 1250 +d. Jeden gerechnet und der Müntzmeister [Kaspar W e i s s e n b a c h] Zalt für 10 gtbz. Thuot 1041 gl. 26 ss 4 d

Daran Jst Herren Landtaman Reding gwärt und Zalt worden by Meister [Wolfgang] R o g e n m o s e r dem Goldtschmidt umb bewüste Schalen Syn halber theil 43 ducatonen, galt damahls ein ducaton 30 gtbz. Thuot 107 1/2 gl.

Aber Jst Jm gwärt und Zalt by Herren [Michel] M u s n i e r dem Tresorieren [an der franz. Ambassade] wägen zuogeschickhter Waahren 180 lb. Thuot an Müntz 135 gl.

Meher Jst Jm gwärt und Zuogeschickht worden 30 spangisch Pistolen, mit den 10 so synem Sohn Heinrich [R e d i n g] gäben worden, die thuond Jede zuo 9 gtgl. grechnet 337 1/2 gl.

Meher soll Er wägen O r e l l e n usgebrachte [Orts-]Stimen ein spangisch dublon, die Jch uff syn begären umb Schryben und Sigelgelt Zalt 11 gl. 10 ss ...

Jtem luth inliggenden Zedels und Büechlins Für allerley gfügel 14 gl.

Jtem uff die Hochzyt Hasen und Fisch 6 gl.

Mer dem Stattschryber [von Zug, Hans B r a n d e n b e r g] geben 4 gl.

Daran gwärt 2 Käs

Jtem wegen eines abgestorbnen Soldaten¹ Zalt für H. Landtammann Reding 17 gl. 33 1/2 ss

Jtem dem Rösli Würth zuo Lucern [Adam E n t l i n] luth Zedels Zalt 8 gl. 26 ss"

"Jdenkh A^o 1624 dem H. Landtammann überschikht 24 [franz.] Sonnenkhronen ... das befindt sich Jm Rodel H. Vaters [Konrad III. Zurlauben, gest. 1629] s[elig] 24. May.

NB. Jtem finden wir Jn einem anderen ... Rödelin von H. Vaters säligen hand geschriben, das er Jm Julio 1627 dem H. Landtammann Reding zuogeschikht 47 ducaten.

Disere Post ist ohne Zwypfel nit Jn H. Landtammans von eigener Hand geschriben Rechnung begriffen, wyl erst darnach gwärt worden."